

MEDIENMITTEILUNG

An:	Medien International	17.06.2016
Von:	SCHILTHORNBAHN AG Christoph Egger Direktor Höheweg 2 3800 Interlaken Tel. 079 631 10 81 christophegger@schilthorn.ch www.schilthorn.ch	
Betr.:	Generalversammlung Schilthornbahn AG	

Generalversammlung Schilthornbahn AG – Ertrag übertrifft CHF 25 Millionen!

240 Aktionärinnen und Aktionäre mit 22'250 Aktienstimmen (63.57 % des Aktienkapitals) haben der 54. ordentlichen Generalversammlung der Schilthornbahn AG am Freitag, 17. Juni 2016 in Mürren beigewohnt.

Die laufenden Anstrengungen der Schilthornbahn AG für eine hervorragende Infrastruktur und attraktive Erlebniselemente haben sich in der Jahresrechnung positiv ausgewirkt. Zum dritten Mal in Folge verzeichnete die Schilthornbahn AG die stärkste Sommersaison der Geschichte der Luftseilbahn mit einem Plus von 17.7 Prozent. Auch im Winter konnte die Luftseilbahn um 3 Prozent zulegen, zurückzuführen auf den Ausflugsverkehr.

Die Ertragszahlen wurden im Berichtsjahr um CHF 2.05 Millionen verbessert. Die Grenze der CHF 25 Millionen wurde in der Geschichte der Unternehmung erstmals übertroffen: Im Jahr 2015 resultierte der Gesamtertrag gleich mit CHF 26.7 Millionen! Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme 8.3 Prozent.

Auf der Aufwandseite belaufen sich die Personalkosten auf CHF 9.2 Millionen, was einem Plus von 4.6 Prozent zum Vorjahr entspricht. Der Warenaufwand konnte trotz starken Umsatzsteigerungen in den Shops in etwa auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Der Sachaufwand fällt durch höhere Aufwendungen im Marketing und in der Technik um 9.8 Prozent oder CHF 0.69 Millionen höher aus als im Vorjahr.

Der Jahresgewinn beträgt CHF 1'967'338 (+11.7 Prozent).

Bezeichnend für das Geschäftsjahr 2015 war das zweigeteilte Bild, wie bereits im Vorjahr: Während im Sommer die guten Vorjahreszahlen bestätigt wurden, lagen die Wintermonate im Vergleich etwas zurück. Dennoch wurden im Jahr 2015 wiederum Gesamtfrequenzen von über 4.4 Millionen Passagieren erzielt!

Dividende 2015

Der Antrag des Verwaltungsrates für die Ausschüttung der Dividende von CHF 36.-, wurde einstimmig genehmigt. Nach drei Jahren mit steuerfreien Ausschüttungen aus Kapitaleinlagereserven, erfolgt die Ausschüttung in diesem Jahr wieder ordentlich aus dem erarbeiteten Jahresgewinn.

Rückblick 2015

Christoph Egger, Direktor der Schilthornbahn AG, gab einen Überblick auf das Jahr 2015 und hob einige Highlights hervor:

Die Attraktivität als Wintersportort wurde durch die neuen Lifte Gimmeln und Allmendhubel, die Skimovie Strecke Gimmeln, den Skyline Snowpark Gimmeln sowie den Schlittelweg Apollo weiter gesteigert.

In der Station Mürren wurde die Taverne mit einem Universalkonzept in Shop und Bar umgebaut und erfreut sich inzwischen grosser Beliebtheit.

Im Sommer 2015 wurde erstmals das Bistro Birg betrieben.

Die Sanierung und der Ausbau des Gipfelgebäudes Piz Gloria wurde aufgenommen. Zu den Neuerungen zählen ein Personenlift für 30 Personen zwischen Niveau Kabinenausstieg und Niveau Sonnenterrasse. Neben energie- und bautechnischen Anpassungen wurden ebenfalls die WC-Anlagen komplett saniert. Auch der neue Zugang zur Piste wurde sehr positiv aufgenommen.

Im Juli wurde der 007 WALK OF FAME im Beisein von George Lazenby und vier Bond Girls eingeweiht, pünktlich vor der Lancierung des neusten 007-Filmes SPECTRE.

Erstes Halbjahr 2016

Die ersten fünf Monate des Jahres haben sich positiv entwickelt: Die Frequenzen bei der Luftseilbahn Winter resultieren mit einem Plus von 1.0 Prozent. Der Start in die Wintersaison war aufgrund des Schneemangels verhalten. Dank dem grossen Engagement des Pistendienstes konnten jederzeit hervorragende Pisten sichergestellt werden. Die Standseilbahn, Sesselbahnen und Skilifte Winter resultieren mit einem Minus von 3.5 Prozent.

Der Start in das Sommerhalbjahr verlief trotz feuchtem und kaltem Wetter erfreulich, die Vorjahreszahlen konnten bislang gehalten werden.

Mitte März 2016 konnte eine weitere Sanierungsetappe Piz Gloria abgeschlossen werden. Der erweiterte und modernisierte Souvenir Topshop und eine neue Kaffeebar mit 220 m² auf dem Stockwerk der Terrasse sind bereits sehr beliebt.

Im Hotel Alpenruh wurden im Frühjahr 2016 der Eingangsbereich, die Lobby und Bar im Alpine-Chic neu gestaltet.

Aussichten und Projekte 2016

Weitere Schritte in der Umsetzung des Masterplanes 2013 – 2017 sind bereits umgesetzt oder stehen unmittelbar bevor:

Auf dem Allmendhubel wird zwei Jahre nach dem Kinderspielplatz FLOWER PARK ein nächstes wichtiges Projekt realisiert: Die Neugestaltung des FLOWR TRAILS. Der Blumenweg wird attraktiv umgestaltet und ist ab Anfang Juli im neuen Kleid begehbar!

Die spektakulärste Investition dieses Jahres ist der THRILL WALK, der neue Felsensteg auf dem Birg! Von der Terrasse Birg aus führt der THRILL WALK hinab in die senkrechten Wände des imposanten Felsmassivs. Die rund 200 Meter lange Stahlbau-Konstruktion schmiegt sich dem Felsen entlang, schwingt sich dann unter der Aussichtsplattform und der Seilbahn hindurch, um unterhalb der Bergbahnstation zu enden. Die Eröffnung findet am 9. Juli 2016 statt.

In den Herbstmonaten wird wiederum in die Schneesicherheit des Wintersportgebietes investiert: 16 neue, zusätzliche Schneeerzeuger (Lanzen) werden auf den Pisten Muttleren und Kandahar sowie im Kanonenrohr die bestehende Anlage ergänzen. Bereits im Jahr 2017 soll auch die Schneesicherheit in Richtung Winteregg und Schiltgrat/Gimmeln verbessert werden. Die notwendige Überbauungsordnung ist auf Kurs und sollte noch in diesem Jahr von der Gemeindeversammlung Lauterbrunnen genehmigt werden können.

Für ein weiteres Grossprojekt liegt die erstinstanzliche Baubewilligung vor: Der Regierungsstatthalter hat die Baubewilligung für das 300-Betten-Apartmenthotel THE MYRRHEN erteilt.

Das Ziel aller aufgezeigten Massnahmen ist es letztlich, im Jahr 2017 zum 50-Jahr-Jubiläum Schilthorn – Piz Gloria eine komplett erneuerte, aufgefrischte und attraktive Hauptachse Stechelberg – Mürren – Schilthorn präsentieren zu können. Das Jubiläumsjahr verspricht zahlreiche attraktive Veranstaltungen.

Präsidialansprache – Engagement in den Wintersport

Peter Feuz, Präsident des Verwaltungsrates der Schilthornbahn AG, stellte in seiner Ansprache die Frage: „Was bringt und was kostet das Engagement in den Wintersport?“

Die Schilthornbahn AG hat seit 1965 insgesamt CHF 141.3 Millionen in allen Sparten investiert. In die Luftseilbahn sind CHF 80 Millionen, und in die Sportanlagen, die Gastronomie- und Shopbetriebe sowie Immobilien CHF 61.3 Millionen geflossen.

Wird der Wintersport isoliert betrachtet, wurden dort rund CHF 53.5 Millionen investiert. Davon sind bereits 64 Prozent abgeschlossen. Der Bilanzwert aller Investitionen in den Wintersport beträgt noch CHF 19.2 Millionen oder 36 Prozent des Anlagewertes.

„Die Entwicklung im Wintersport ist nicht gerade begeisternd“, stellt Feuz fest. Die Konkurrenz ist gross, die Preise für Skiabonnemente wiederum sind nicht beliebig den Kosten anpassbar. Skifahren gilt allgemein als teuer und der Klimawandel spielt eine

Rolle. „Fakt ist, dass der Wintersport in der Schweiz – auch bedingt durch den Wechselkurs – einen Nachfragerückgang hinnehmen muss“, so Feuz weiter.

Peter Feuz zeigte auf, dass der Wintersportertrag, gemessen seit 1970, bis 1999 um 193 Prozent anstieg. Auch nach dem Ersatz der alten Liftanlagen zwischen 1998 – 2012 stiegen die Frequenzen um 24 Prozent, dank der Attraktivitäts- und Komfortsteigerung. Seit dem Jahr 2013 sind die Werte jedoch rückläufig. Der Rückgang von 9 Prozent bei der Schilthornbahn ist im Branchenvergleich kleiner als in zahlreichen anderen Skigebieten. Dennoch ist der Trend genau zu beobachten.

Peter Feuz zeigte zum Beispiel auf, dass von CHF 63.-, die eine Tageskarte kostet, rund 45 Prozent für das Hinauffahren, 40 Prozent für das Herunterfahren und 15 Prozent bzw. CHF 10.- für die übrigen Kosten entfallen. Dies bedeutet, dass mit den verbleibenden CHF 10.- die Aufwände für die Administration, das Marketing, die Bereitstellung der Parkplätze, Versicherungen, Land und Überfahrtsentschädigungen etc. beglichen werden müssen. Die Gewinnaussichten sind also eingeschränkt, die Tageskarten können nicht willkürlich erhöht werden.

Die Entwicklung der Gästeströme und der Saisonalität zeigt, dass die Sommererträge auch für die Schilthornbahn AG immer wichtiger werden. Als einer der wenigen erfolgreichen Zwei-Saison-Bahnbetriebe in der Schweiz kann die Schilthornbahn AG weiterhin mit einem rentablen Sommergeschäft rechnen. Die Anstrengungen sind entsprechend ausgerichtet: Mit neuen Attraktionen und Zusatzangeboten.

„Die Schilthornbahn wird den Winterbetrieb aber nicht vernachlässigen“, garantiert Peter Feuz. Das bestehende Angebot mit den modernen Anlagen werde weiter betrieben. Dank den bisher getätigten Abschreibungen besteht zudem eine günstigere Kostenstruktur als bei vielen Mitbewerbern.

Mürren hat den Vorteil der Höhenlage. Jedoch zeigen die Vorjahre, dass jeweils zu Beginn der Wintersaison der Schnee fehlt. Die intensiven Schneefälle erfolgten in den letzten Jahren eher im Frühling und nicht mehr wie früher im Dezember. Diese Entwicklung bzw. die Klimaerwärmung zwingt daher das Skigebiet zu einem Ausbau der Beschneiungsanlage. Ziel ist, die Attraktivität des Schilthorngebiets im Sinne der Destination aufrecht zu erhalten!

Präsident Peter Feuz schloss mit dem Fazit: „Dank dem intakten Sommergeschäft, das weiter ausgebaut wird, schauen wir optimistisch in die Zukunft. Erfreulich ist auch die positive Entwicklung des Ausflugsgeschäftes in der Wintersaison, was uns erlaubt, den Wintersportrückgang teilweise zu kompensieren und das ganze Jahr über schwarze Zahlen zu schreiben.“

Bildlegende: Kabine über Mürren

Hoch aufgelöste Bilder sind verfügbar: www.schilthorn.ch / Newsroom / Aktuell
oder Valérie Burnier Communication, Telefon 033 530 01 20 / contact@valerieburnier.com